

# Montessoris „Gute Hirten“

In Hofheim unterstützt die Ordensgemeinschaft diesen Zweig der Pädagogik

Von Eva Wilke

„Schafe brauchen einen guten Hirten. Menschen manchmal auch“, so ist auf der Internetseite der Schwestern vom Guten Hirten zu lesen. Schwester Gudula Busch ist eine solche Hirtin.

Schwester Gudula Busch ist bekannt aus vielen Medien. So saß die 74-Jährige auf der Talk-Couch des WDR, und die Presse berichtete über ihr Engagement und das ihrer Mitschwestern in der Wohnsiedlung am Frankfurter Berg. Für ihre Arbeit in diesem sozialen Brennpunkt erhielten sie den Frankfurter Integrationspreis und eine Auszeichnung vom Bündnis für Demokratie und Toleranz.

Doch sie und ihr Orden unterstützen in Hofheim seit Jahren das Montessori-Zentrum tatkräftig. Und das, obwohl der Trägerverein des Zentrums, aus einer Elterninitiative hervorgegangen, nicht kirchlich gebunden ist. Für Schwester Gudula ist das nicht ungewöhnlich. Zu den Aufga-



Schwester Gudula Busch



Auf einem Schild wird in Hofheim auf das Haus der Schwestern vom Guten Hirten und des Montessori-Zentrums hingewiesen. Fotos (2): Eva Wilke

ben des Ordens gehört es, junge Menschen – unabhängig von der Konfession – zu fördern.

Zudem bestehe, so Schwester Gudula, eine gewisse Verbindung zu Montessori. Einige ihrer Mitschwestern in Italien kannten die Ärztin und Pädagogin Maria Montessori noch persönlich. „Ich verstehe die Montessori-Pädagogik als Vorbeugung. Sie stärkt Kinder und Jugendliche, damit Probleme gar nicht erst entstehen“, sagt die studierte Sozialarbeiterin Gudula Busch. Von daher sei die Ansiedlung des Montessori-Zentrums auf dem Klostergelände eine sinnvolle Fortführung der Arbeit, die die Schwestern über 100 Jahre lang vor den Toren Frankfurts geleistet haben. Es umfasst mittlerweile neben einem Kinderhaus auch eine Grundschule und eine Integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe und steht behinderten und nicht-behinderten Kindern und Jugendlichen offen. Weltweit arbeiten rund 5000 Schwestern der Kongregation, die als Nicht-

Regierungsorganisation bei den Vereinten Nationen vertreten ist, in über 70 Ländern, um die soziale Situation von Mädchen, Frauen und Familien zu verbessern.

**„Ich verstehe die Montessori-Pädagogik als Vorbeugung.“**

Schwester Gudula Busch

Seit 1891 ist die Kongregation vom Guten Hirten in Hofheim-Marxheim ansässig. Ursprünglich mit dem Schwerpunkt Mädchenarbeit. Bis zu 30 Kinder und Jugendliche betreuten die Schwestern noch in den 1980-er und 1990-er Jahren in ihrem Kinder- und Jugendheim an der Schlossstraße, das aber aufgegeben werden musste. „Die Einrichtung war zu klein und zu personalintensiv“, sagt Schwester Gudula. „Das staatliche System der Familienhilfe war damals noch nicht auf Nachhaltigkeit angelegt. Das konnten wir mit unserem Verständnis von systemischer Pädä-

gogik nicht vereinbaren.“ Kindern kann nur geholfen werden, wenn das gesamte soziale Umfeld sorgfältig mit einbezogen wird.

Schwester Gudula war von 1992 bis 1998 Oberin in Hofheim. Sie war für die Neuausrichtung des Hauses verantwortlich. Das Kinderheim wurde Schritt für Schritt verkleinert und 1998 schließlich ganz aufgelöst. Dafür wurden das Maria-Droste-Haus als Schwestern-Altenpflegeheim weiter ausgebaut und eine Wohngemeinschaft für die mobilen Seniorinnen eingerichtet.

„Es ist so ein friedliches Refugium“, beschreibt die Ordensfrau das Klostergelände, das auf einem Hügel direkt am Wald gelegen ist. „Es ist wie geschaffen für ein generationsübergreifendes Leben.“ Dieser Idee Raum zum Wachsen geben, dazu konnte Schwester Gudula auch nach ihrem Umzug an den Frankfurter Berg beitragen. Denn seit 1968 bis vor wenigen Wochen war die gelernte Industriekauffrau Gudula Busch als Provinzökonomin für die Finanzen der Nordprovinz des Ordens verantwortlich, die von der Nordsee bis Hofheim reicht.

Die von Schwester Gudula eingeleitete Entwicklung des Standorts Hofheim wird weitergehen. Derzeit unterstützt der Orden nicht nur den Ausbau der Schule, sondern auch Pläne, das Zentrum um eine Betreuung für Kinder unter drei Jahren zu erweitern.

Infos: [www.guterhirte.de](http://www.guterhirte.de),  
[www.montessori-hofheim.de](http://www.montessori-hofheim.de),  
Telefon 06192/309210.